

Zweite Tarifverhandlung: Arbeitgeber legen inakzeptables Angebot vor

Jetzt den Druck in den Betrieben weiter erhöhen!

Die zweite Tarifverhandlung für die Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie (HVI) Baden-Württemberg am 4. November endete äußerst enttäuschend. Die Arbeitgeber legten ein völlig inakzeptables Angebot vor. Nur 2,8 Prozent über lange 30 Monate sollen es insgesamt sein, sechs Nullmonate eingeschlossen. »Das ist ein Schlag ins

Martin Sambeth, Verhandlungsführer für die IG Metall Baden-Württemberg: »Das Angebot der Arbeitgeber ist ein Schlag ins Gesicht der Beschäftigten und für uns schlicht inakzeptabel.« Die IG Metall fordert für ihre Mitglieder 5,5 Prozent mehr Geld für 12 Monate. Auszubildende sollen überproportional profitieren. Die Arbeitgeber haben jetzt nur eine Erhöhung von insgesamt 2,8 Prozent in zwei Stufen über eine Laufzeit von 30 Monaten vorgeschlagen. In den ersten sechs Monaten soll

es sogar Nullmonate ohne Einkommenszuwächse geben.

Unter der Inflationsrate

»Entgelterhöhungen über 1,5 beziehungsweise 1,3 Prozent liegen unterhalb der erwarteten Inflationsrate, damit wird die Branche ihr Fachkräfteproblem sicher nicht lösen«, kritisiert Sambeth. Zwar hat sich die Konjunktur in den vergangenen Monaten eingetrübt, in großen Teilen der Branche läuft es aber nach wie vor gut – zum Beispiel bei Caravan-Herstellern, in Teilen

Gesicht der Beschäftigten«, so die einhellige Meinung in unserer Verhandlungskommission. 5,5 Prozent auf 12 Monate sind gefordert, dazu ein Extraplus für Auszubildende! Jetzt werden die Beschäftigten den Druck auf die Arbeitgeber weiter erhöhen. Für den 13. November ruft die IG Metall zu einem bundesweiten Aktionstag auf.

der Möbelindustrie und in Kunststoffbetrieben.

Schon 3300 Beschäftigte bei Aktionen

Jetzt werden die Beschäftigten, zusammen mit ihrer IG Metall, den Druck auf die Arbeitgeber vor dem nächsten Verhandlungstermin am 12. Dezember deutlich erhöhen. Bereits im Oktober gab es erste Warnstreiks und Aktionen, unter anderem in Oberschwaben bei Hymer, Carthago, Dethleffs, Waldner Labor und Staud. Oder bei Bürstner, Gardena und Ruf.

In Baden-Württemberg haben sich bisher insgesamt schon rund 3300 Beschäftigte daran beteiligt. Am 13. November sind die Beschäftigten bundesweit zum Protest aufgerufen! Die dritte Tarifverhandlung ist am 12. Dezember wieder in Sindelfingen terminiert.

Fahrplan

13. November: bundesweiter Aktionstag!

12. Dezember: dritte Verhandlung in Sindelfingen

Das lassen wir uns nicht gefallen! Kundgebung bei Hymer in Bad Waldsee (links). Rechtes Bild: Warnstreikaktion bei Ruf-Betten in Rastatt



